

Die Entdeckung der LANGSAMKEIT

Eine minimalistische
Performance
für alle ab 12 Jahren

L Mittelstufe, Oberstufe

Spiel: Friederike Schreiber, Günther Henne
Regie: Leo Kees
Text: Sten Nadolny, in einer Bearbeitung des Ensembles
in Zusammenarbeit mit Leo Kees
Regieassistent & Produktionsdramaturgie:
Sophie Hübner
Dramaturgische Beratung: Ossian Hain
Technische Konzeption: Sebastian Schackert,
Lars Löffler
Vermittlung: Christiane Alfes
Bühnenbild: Detlef Köhler
Aufführungsrechte: DREI MASKEN VERLAG
München. Copyright Sten Nadolny, vertreten durch
Agence Hoffman GmbH, München

**Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus
Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für
Kultur und Medien.**

FONDS
DARSTELLENDE
KÜNSTE

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gefördert von:

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

STADT KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN

Eine Koproduktion von TheaterGueneSosse
und Theaterhaus Ensemble.

**Auf Grundlage des gleichnamigen Romans
von Sten Nadolny**

John ist langsam. So langsam, dass er dem
Stundenzeiger auf der Kirchturmuhre beim
Wandern zusehen kann. Er hält nicht Schritt
beim aufreibenden Takt der anderen: Der
Mitschüler*innen, der Großstadt und des
Kriegs. Er kann nur reagieren, und auch
dann ist er zu spät. Bis er erstaunt bemerkt,
dass seine Langsamkeit auch zu etwas
nutzen kann. Und bald sieht John einen eige-
nen Weg vor sich, um der Geschwindigkeit
der Welt zu trotzen.

Das TheaterGueneSosse und das Theater-
haus Ensemble kooperieren für diese in-
szenierte Lesung zum ersten Mal seit vielen
Jahren – und entdecken zusammen mit
dem Publikum den Reiz der Entschleunigung.
Gewitzt, musikalisch und voll poetischer
Sprache, nimmt das Stück sich Texte aus der
Romanvorlage vor. Darin finden die beiden
Schauspieler*innen aktuelle Fragen, die
Jugendliche genauso beschäftigen wie Er-
wachsene. Ein Stück über Langsamkeit, das
schneller vorbeigeht, als man erwartet.

TH E
Theaterhaus
Ensemble



THEATER
GRUENE
SOSSE FFM



CLASSICS
ERZÄHL MAL!